

84 bis 87 des Etats der Zuschüsse, das Departement der Finanzen betreffend.*)

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete I. Bd. Nr. 2 Cap. 73—80 u. 84—87.

Bericht d. II. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte der I. R. I. Bd. Nr. 40.)

Referent Se. Königl. Hoheit Prinz Georg!

Referent Königl. Hoheit Prinz Georg: Der Eingang des Berichtes lautet: „Das Erforderniß für diese Capitel — nämlich die Cap. 73 bis 80 und 84 bis 87 des Etats der Zuschüsse — beziffert sich“ — bis — „zu verweisen“. (Wird verlesen.)

Meine Herren! Es ist wohl das erste Mal, daß Ihre zweite Deputation es wagt, Ihnen über einen Haupttheil des Budgets einen, wenn ich sagen darf, mageren Bericht vorzulegen, in dem sich keine eingehende Motivirung der Vorschläge befindet. Wir glaubten aber dazu durch die Verhältnisse nicht bloß berechtigt, sondern auch verpflichtet zu sein. In früherer Zeit — wenn Sie sich erinnern — war das Budget für den Nichteingeweihten wie ein Buch mit sieben Siegeln: es war also eine eingehende Berichterstattung sehr nothwendig und fand auch immer statt. Bei der neuesten Budgetaufstellung aber ist die Durchsichtigkeit so groß und die Erläuterungen sind so ausführlich, daß sich eigentlich jedes Mitglied der Kammer selbst ein klares Bild über den Etat schaffen kann. Es schien uns also eine Berichterstattung nur dann nothwendig, wenn wir abweichende Beschlüsse von der Regierungsvorlage oder von den Beschlüssen der Zweiten Kammer Ihnen vorzuschlagen hatten oder wenn gewisse Punkte, die uns besonders wichtig vorkamen, besonders betont werden sollten. Diese Voraussetzungen treffen hier nicht zu und es würde also die Berichterstattung eine reine Paraphrasirung der Vorlage gewesen sein. Wir wollten Ihnen ersparen, Ihnen eine solche zu liefern.

Präsident von Zehmen: Meine Herren! Die zweite Deputation hat einige allgemeine Bemerkungen in dem Berichte über die unter Nr. 40 vorliegenden Abschnitte des Budgets vorangeschickt und ich frage daher die Kammer: ob sie eine allgemeine Debatte wünscht und ob sich Jemand im Allgemeinen zum Worte zu diesem vorbemerkenen Theile des Berichtes melden will? — Es ist nicht der Fall. Wir werden nun zum speciellen Theil des Berichtes übergehen, zunächst zu Cap. 73.

Referent Königl. Hoheit Prinz Georg: Cap. 73, Finanzministerium und Dependenz.

(Der Bericht wird vorgetragen.)

*) R. II. R. S. 311 ff.

Präsident von Zehmen: Verlangt Jemand das Wort zu Cap. 73? — Es geschieht nicht.

Die Deputation schlägt vor:

„bei diesem Cap. 733,628 Mark, darunter 7440 Mark transitorisch, zu bewilligen“.

„Beschließt dies die Kammer?“

Einstimmig: Ja.

Referent Königl. Hoheit Prinz Georg: Cap. 74, Verwaltung der Staatsschulden.

(Der Bericht wird vorgetragen.)

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand das Wort zu Cap. 74? — Es meldet sich Niemand.

„Will die Kammer bei Cap. 74 126,030 Mark jährlichen Zuschuß bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Königl. Hoheit Prinz Georg: Cap. 75, Großer Garten.

(Der Bericht wird vorgetragen.)

Präsident von Zehmen: Wenn Niemand das Wort verlangt . . . Herr Graf von Mey!

Graf von Mey: Auch bei diesem Cap. 75 kann man wohl nur seine volle Genugthuung darüber aussprechen, daß bei aller Berücksichtigung der nothwendigen Ausgaben und Verschönerungen des Gartens auch hier darauf Bedacht genommen worden ist, den nöthigen Zuschuß möglichst zu beschränken. Es sind sowohl die Einnahmen höher, als auch die Ausgaben im Vergleiche zum vorigen Etat etwas niedriger eingestellt worden. Der diesmalige Zuschuß ist um 2346 Mark geringer, als der frühere. Unter den Einnahmen ist unter Anderem auch die Summe von 1200 Mark verzeichnet für Pflanzen und Gehölze; im vorigen Etat war die entsprechende Summe bloß auf 109 Mark normirt. Es ist gewiß erfreulich, zu sehen, daß die Direction des Gartens bestrebt ist, auch nach dieser Richtung hin eine erhöhte Einnahme zu erzielen. Eine ganz wesentliche Verschönerung aber steht für den großen Garten dadurch in Aussicht, daß größere Teich- und Wegeanlagen im südöstlichen Theile dieses Gartens projectirt werden. Es war wohl schon früher gestattet, den Wunsch zu hegen, daß in diesem bisher ganz wegelosen und öden Theile des Gartens endlich einmal Etwas geschehen möchte, um ihn auch dem Publicum zugänglich zu machen. Gewiß wird gerade dieser Theil jetzt einer der schönsten des ganzen großen Gartens werden und die Anlage eines Teiches ist wohl gerade dort durch die Terraingestaltung von selbst geboten.

Wenn ich mir früher einmal bei derselben Gelegen-